

27. Sitzung des Arbeitskreises Alte Drucke beim GBV (AAD)

Termin: 15. März 2012

Ort: Halle (Saale), Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Teilnehmer: Christoph Boveland, HAB Wolfenbüttel
Dr. Christian Fieseler, SUB Göttingen
Christiane Hoffmann, SUB Hamburg
Gudrun Kranz-Zombronner, GWLB Hannover
Dr. Johannes Mangei, HAAB Weimar
Andrea Richter, ULB Halle
Nadine Ratz, HAB Wolfenbüttel
Christine Röhrig, FB Gotha (Protokoll)
Dr. Wolfgang Runschke, FB Gotha
Michaela Scheibe, SB-PK Berlin
Stefan Siebert, UB Rostock
Dr. Dorothea Sommer, ULB Halle
Dr. Antje Theise, SUB Hamburg

Entschuldigt: Dr. Barbara Block, VZG
Andrea Diedrich, VZG
Dr. Petra Feuerstein-Herz, HAB Wolfenbüttel
Dr. Reinhard Laube, GWLB Hannover

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung, Protokoll

Dr. Mangei korrigiert zu TOP 6 der 26. Sitzung, dass die Weimarer Handreichung sich nicht auf Stammbücher bezieht. Darüber hinaus wird das Protokoll ohne weitere Änderungswünsche angenommen.¹

TOP 2: Dr. Dorothea Sommer: Informationen zum Stand des Projekts VD 18

Eine kurze Präsentation stellte die Punkte Verantwortlichkeit, Struktur, Kontrolle des Workflow und bibliographischer Erschließung vor.

Mittels automatisierter Datenanalyse und unter Verwendung von Suffixen, die z.B. unikalen Bestand, besitzende Bibliothek und die qualitativ beste Aufnahme definieren, werden die Titelaufnahmen aus verschiedenen Verbänden in einem Tool zusammengefasst und bearbeitet. Die aktualisierte Belegung der Suffixe wird von der ULB Halle zur Verfügung gestellt. Die Pilotphase wurde bis Ende 2012 verlängert.

Die autoptische Wiedergabe des Titelblattes nach AAD wird nicht dargestellt, dies übernimmt das Digitalisat. Die u- und i-Wiedergabe sind üblich, die u/v- und i/j-Problematik wird vereinfacht.

Bitte keine Mailbox-Nachricht an Bibliotheken außerhalb des Verbundes senden. Stattdessen formlose Meldung per E-Mail an ULB Halle als Leitbibliothek, die sie dann weiterleitet.

¹ Korrigiertes Protokoll und Handreichung im Anhang

Noch nicht abschließend geklärt sind die Vorgehensweise bei der Umlenkung von Exemplarsätzen zur VD18-Aufnahme und die Möglichkeit von nicht an VD18 beteiligten Bibliotheken, die Aufnahme bei zusätzlichen Informationen (z.B. FPR) zu ergänzen.

Die ULB Halle kann mit Visual Library automatisch O-Aufnahmen erstellen. Die VZG soll gebeten werden zu prüfen, ob das von anderen Bibliotheken nachgenutzt werden kann.

TOP 3: Drucker-/ Verlegernormsätze in der GND

Die Umsetzung aller Normdaten in eine GND macht es nötig, über die Struktur der Drucker/Verleger-Normsätze nachzudenken. Dr. Runschke informierte die AAD über ein Arbeitsgespräch zu diesem Thema zwischen VZG, DNB Frankfurt, DBSM Leipzig und ULB Halle, das von der FB Gotha moderiert wurde.²

Es ergibt sich damit die Notwendigkeit einer Anpassung der § 6.3.1, 6.3.2 und 6.3.4 des Thematischen Teils „Alte Drucke“ aus der Katalogisierungsrichtlinie für den GBV. Diese Aufgabe wurde der AG Katalogisierung übertragen. Herr Boveland erklärte, dass er die Information und die Leitung für diese Frage übernimmt.

Die AAD stimmt der Markierung der D/V-Sätze mittels Nutzungskennzeichen „r“ zu, sofern die VZG verbindlich zustimmt. Andernfalls wünscht sie zusätzlich ein Teilbestandskennzeichen.³ Über dieses Nutzungskennzeichen kann in der GND nach Druckern/Verlegern selektiert werden.

Die VZG archiviert die alten Tf-Sätze. Zu klären ist, inwieweit sie für die Bibliotheken zugänglich bleiben.

TOP 4: Sacherschließung Alter Drucke

Eine von Dr. Runschke versandte Umfrage zur Nutzung von historischen Systematiken der Einrichtung bzw. zur Übernahme von Historischen Systematiken von großen Bibliotheken und Angleichung an die eigenen Notwendigkeiten wurde diskutiert. Die Verhältnisse stellen sich, was die Nutzung und Pflege von historischen Systematiken anbelangt, völlig uneinheitlich dar. An Beispielen wurde gezeigt, dass zwischen dem Alten Realkatalog der SB-PK Berlin und der Historischen Systematik der FB Gotha eine Konkordanz hergestellt werden könnte. In der Diskussion wurde bezweifelt, ob eine allgemein gültige Systematik den Anforderungen der jeweiligen historischen Sammlungen gerecht werden könnte.

Sehr positiv wurde das Angebot der SB-PK Berlin aufgenommen, die mit den ARK-Systemstellen verknüpften Schlagwörter für die Nachnutzung (Verbindung mit eigener Notation) zur Verfügung zu stellen.

TOP 5: Schulschriften

Dr. Runschke hatte einen Fragebogen zum Thema Schulschriften verschickt. Als Ergebnis der Umfrage stellten sich ebenfalls völlig uneinheitliche Verhältnisse und Vorstellungen zu Aufstellung und Erschließung von Schulschriften in den einzelnen Bibliotheken heraus. Oft gibt es mehrere Aufstellungs- und Erschließungskonstellationen im selben Haus.

² Das Protokoll wurde nicht verteilt, da noch nicht abgeschlossen und bestätigt

³ Die VZG hat nach Rückfrage am 15.03.2012 das Nutzungskennzeichen für zur Selektion ausreichend erklärt

Es wird eine – wiederholte – Empfehlung ausgesprochen, dass die AG Katalogisierung mit der AG Unselbständige Werke gemeinsam Empfehlungen zur Erfassung von Schulschriften ausarbeitet, sobald der Thematische Teil „Unselbständige Werke“ der Katalogisierungsrichtlinie abgeschlossen ist

TOP 6: Handschriftenkatalogisierung im GVK

Die von der HAAB Weimar zur Verfügung gestellten Hausregeln sollen zunächst in allen Häusern geprüft und in der 28. Sitzung diskutiert werden. Sie werden nochmals als Anlage beigefügt.

TOP 7: Verschiedenes

- Zum vorgeschlagenen Provenienzbegriff „Handzeichen“ soll bis zur 28. Sitzung weiter ein Alternativbegriff gesucht werden.
- Vorgeschlagen wird der neue Gattungsbegriff „Programmheft“, in Abgrenzung zu „Theaterzettel“. Auch hier soll bis zur 28. Sitzung ein Alternativbegriff gesucht werden.
- Dr. Theise stellt das Projekt von Prof. Dr. Anja Wolkenhauer, Universität Tübingen, zur Erschließung von Druckermarken vor. Diese sucht einen Projektpartner. Die HAB Wolfenbüttel will im Rahmen von VD17 seine Druckermarken erschließen und ist an einem Kontakt interessiert.

In diesem Zusammenhang soll geklärt werden, was die GND zur Verankerung von derartigen Informationen bietet.

Die SB-PK Berlin digitalisiert im Rahmen von CERL die Druckermarken von Elsass-Lothringen (Heitz) und empfiehlt eine Abstimmung mit CERL.

- Der GBV wird ersucht, die AAD auf seinen Webseiten an prominenterer Stelle zu präsentieren.
- Der AK Katalogisierung wird gebeten, die Begriffe „Variante“ und „Ausgabe“ zu definieren, um sie besser abgrenzen zu können.
- Die Verlinkung von den AAD-Seiten zum ESTC stimmt nicht mehr. Herr Boveland kümmert sich um eine persistente Verknüpfung.
- Die VZG soll darauf hingewiesen werden, dass bei Einspielung der VD17-Daten in den Verbundkatalog die PPNs der Hauptaufnahmen bei der Generierung von j- und f-Stufen nicht mitgezogen werden, so dass eine Verknüpfung nicht gewährleistet ist.
- Das Protokoll der 16. Sitzung (07.09.2006) wurde bisher nicht veröffentlicht. In der 28. Sitzung soll geprüft werden, ob das jetzt möglich wäre.

Nächste Sitzung

19. September 2012, 11-16 Uhr, Staatsbibliothek zu Berlin, Haus 1 (Unter den Linden 8)